

„Schatzsäckchen“



Lernbereich:

3.4 Textiles Umfeld

3.4.1 Textiles Material einem Verwendungszweck zuordnen

3.4.2 Gestalten mit textilem Material
Technik: Gebundenes Sticken

3.5 Interkulturelle Begegnungen

Werkstück: Schatzsäcken

UE	Lernziel		Grobziel / Lerninhalt	Lern-ziel	Fächerübergreifende Hinweise
1.	3.4	Textiles Umfeld	Wir besticken ein Schatzsäcken und sticken heute den Steppstich - Charakterisieren des Gegenstandes - Werkzeug- und Materialauswahl - Aktivieren des Vorwissens - Arbeitsweise des Steppstiches - Ergonomische Arbeitshaltung - Grundbegriffe/Taktworte des Steppstiches - Vernähen und Neubeginn - Werkbetrachtung - Unterschied zwischen freiem und gebundenem Sticken	3.1	Pädagogisches Leitthema Mit Stärken und Schwächen umgehen Eigene Vorstellungen ausdrücken D Einander erzählen und einander zuhören Sich und andere informieren Unterschiedliche Textsorten kennen und mit ihnen umgehen - Sach- und Gebrauchstexte M Flächen- und Körperformen Größen HSU Menschen arbeiten
	3.4.1	Textiles Material einem Verwendungszweck zuordnen		3.2	
	3.4.2	Gestalten mit textilem Material - Gebundenes Sticken		3.1.2	
	3.4.1	Textiles Material einem Verwendungszweck zuordnen		3.4.2	

Klasse:

UE	2.
Lernziel	3.4 Textiles Umfeld 3.4.1 Textiles Material einem Verwendungszweck zuordnen 3.4.2 Gestalten mit textilem Material - Gebundenes Sticken
Grobziel / Lerninhalt	Wir lernen einen neuen Stich, den Zickzack-Stich - Aussehen des Zickzack-Stiches (Steckbrief) - Arbeitsweise experimentell erkunden und erproben - Grundsätze der Arbeitsweise des Zick-Zack-Stiches - Fachbegriffe, z. B. erster Teilstich, zweiter Teilstich... - Ergonomische Arbeitshaltung - Werkbetrachtung - Weitere zweiteilige Stiche, z. B. Kreuzstich, Hexenstich...
Lern-ziel	3.1 Pädagogisches Leitthema Mit Stärken und Schwächen umgehen Eigene Vorstellungen ausdrücken 3.2 3.1.1 Einander erzählen und einander zuhören Sich und andere informieren Unterschiedliche Textsorten kennen und mit ihnen umgehen - Sach- und Gebrauchstexte 3.1.2 Flächen- und Körperformen 3.4.1 Größen 3.4.2 HSU Menschen arbeiten
Fächerübergreifende Hinweise	Projekttyp Pädagogisches Leitthema Mit Stärken und Schwächen umgehen Eigene Vorstellungen ausdrücken D Einander erzählen und einander zuhören Sich und andere informieren Unterschiedliche Textsorten kennen und mit ihnen umgehen - Sach- und Gebrauchstexte M Flächen- und Körperformen Größen HSU Menschen arbeiten

UE	3.	3.4	Textiles Umfeld	3.4.1	Textiles Material einem Verwendungszweck zuordnen	3.4.2	Gestalten mit textilem Material - Gebundenes Sticken		
Lernziel									
Grobziel / Lerninhalt		Wir vernähen und beginnen unseren Zickzack-Stich neu - Wiederholung der Arbeitsweise des Zickzack-Stiches - Vernähen der Endfäden - Neubeginn in einer Reihe - (Reihenfortsetzung) - Beginn einer neuen Reihe - Wiederholung der Fachbegriffe und der Arbeitshaltung - Werkbetrachtung							
Lern-ziel		3.1	Pädagogisches Leitthema Mit Stärken und Schwächen umgehen Eigene Vorstellungen ausdrücken	3.2	D Unterschiedliche Textsorten kennen und mit ihnen umgehen - Sach- und Gebrauchstexte	3.1	FS Lebensweise und Kultur von Menschen mit anderer Sprache Einstellung gegenüber Personen mit fremder Sprache und Kultur	3.3	KuE Wir in der Gruppe
Fächerübergreifende Hinweise		Projekttyp							

UE	
Lernziel	4. 3.4 Textiles Umfeld 3.4.1 Textiles Material einem Verwendungszweck zuordnen 3.4.2 Gestalten mit textilem Material - Gebundenes Sticken
Grobziel / Lerninhalt	Wir entwerfen eine Stickborte - Wiederholen der Arbeitsweise des Zickzack-Stiches - Begriff: Borte - Merkmale einer Borte - Anordnungs- und Abwandlungs-möglichkeiten des Zickzack-Stiches + Stichhöhe + evtl. Stichbreite - Farbauswahl des Stickgarns - Ordnungsformen und Kontraste, z. B. + Abstand zwischen den Reihen + Farbanordnungen ... - Entwurf einer Stickborte - Werkbetrachtung - Umsetzung des Entwurfes am eigenen Werkstück
Lern-ziel	3.1 3.2 3.4.4 3.1 3.2 3.3
Fächerübergreifende Hinweise	Projekttyp Pädagogisches Leitthema Mit Stärken und Schwächen umgehen Eigene Vorstellungen ausdrücken D Unterschiedliche Textsorten kennen und mit ihnen umgehen - Sach- und Gebrauchstexte FS Lebensweise und Kultur von Menschen mit anderer Sprache Einstellung gegenüber Personen mit fremder Sprache und Kultur KuE Wir in der Gruppe

UE	
Lernziel	5. 3.4 Textiles Umfeld 3.4.1 Textiles Material einem Verwendungszweck zuordnen 3.4.2 Gestalten mit textilem Material - Gebundenes Sticken
Grobziel / Lerninhalt	Wir sticken weiter an unserer Stickborte - Wiederholen der Arbeitsweise des Zickzack-Stiches - Wiederholen des Vernähens und Neubeginns - Ausbesserungsmöglichkeiten bei Stickfehlern - Wiederholen der Arbeitshaltung - Umsetzung des eigenen Entwurfs am Werkstück - Werkbetrachtung - Einteilung in Nutz- und Zierstiche
Lern-ziel	3.1 3.2 3.4.4 3.1 3.2 3.3
Fächerübergreifende Hinweise	Projekttyp Pädagogisches Leitthema Mit Stärken und Schwächen umgehen Eigene Vorstellungen ausdrücken D Unterschiedliche Textsorten kennen und mit ihnen umgehen - Sach- und Gebrauchstexte FS Lebensweise und Kultur von Menschen mit anderer Sprache Einstellung gegenüber Personen mit fremder Sprache und Kultur KuE Wir in der Gruppe

UE	
Lernziel	6. 3.4 Textiles Umfeld 3.4.1 Textiles Material einem Verwendungszweck zuordnen 3.4.2 Gestalten mit textilem Material - Gebundenes Sticken
Grobziel / Lerninhalt	Hurra - Unser Schatzsäckchen wird heute fertig - Arbeitsplanung der Fertigstellungsarbeiten - Arbeitsplatzgestaltung - Arbeitsweise des Überwindling- und des Steppstiches - Annähen der Stickfläche an die Lederteile - Werkbetrachtung - Schenken des „Schatzsteins“ (Halbbedelstein) - und seine Bedeutung - Gemeinsame Beurteilung des Werkstückes
Lern-ziel	3.1 Mit Stärken und Schwächen umgehen 3.2 Eigene Vorstellungen ausdrücken 3.4.4 Unterschiedliche Textsorten kennen und mit ihnen umgehen - Sach- und Gebrauchstexte 3.1 Lebensweise und Kultur von Menschen mit anderer Sprache 3.2 Einstellung gegenüber Personen mit fremder Sprache und Kultur 3.4.2 Menschen arbeiten
Fächerübergreifende Hinweise	Projekttyp Pädagogisches Leitthema 3.1 Mit Stärken und Schwächen umgehen 3.2 Eigene Vorstellungen ausdrücken D Unterschiedliche Textsorten kennen und mit ihnen umgehen - Sach- und Gebrauchstexte FS Lebensweise und Kultur von Menschen mit anderer Sprache FSU Menschen arbeiten

Vorbereitung für das Werkstück „Schatzsäckchen“

Material pro Schüler:

- Versäuberter Stickstoff in verschiedenen Farben, Breite: 9 cm, Länge: 24 cm *(im Materialset enthalten)*
- Stickgarn
- Karopapier
- Bleistift, Farbstifte
- Klebestift
- Lederscheibe mit vorgestanzten Löchern, 7 cm Ø *(im Materialset enthalten)*
- Lederband mit vorgestanzten Löchern: Höhe 2 cm, Länge 23 cm *(im Materialset enthalten)*
- Lederartige Wachsschnur, Länge 60 cm, Ø 2 mm *(im Materialset enthalten)*
- 4 Holzkugeln Ø 1 cm *(im Materialset enthalten)*
- Polierter Halbedelstein (Bergkristall, Rosenquarz, Sodalith oder Tigerauge) *(im Materialset enthalten)*

Werkzeug:

- Schere
- Lineal
- Stumpfe Sticknadel
- evtl. spitze Stecknadeln

Weitere Medien:

- Tageslichtprojektor
- Tafel
- Fertiges Werkstück
- Vorarbeitsrahmen
- Steckbrief
- Arbeitsproben für den Steppstich
- Evtl. Meditationsmusik
- Anschauungsmaterial für
 - o Abwandlungsmöglichkeiten des Steppstiches
 - o Zweiteilige Zierstiche
 - o Motiv- und Flächenstickerei
 - o Abwandlungsmöglichkeiten des Zickzack-Stiches
- Arbeitsproben für den Zickzack-Stich
- Evtl. Lupe
- Verschiedene Borten

- Farbkreis
- Kopierfolie mit Folienstiften
- Stickkarte mit zwei unterschiedlichen Borten
- Einschätzungsbogen

Grobplanung für das Schatzsäckchen:

- Charakterisieren des Gegenstandes
- Sticken der ersten Seitenlinie mit dem Steppstich
- Sticken der Mittellinie mit dem Steppstich
- Musterbildung/Sticken der Borte mit dem Zick-Zack-Stich
- Sticken der zweiten Seitenlinie mit dem Steppstich
- Vernähen der Endfäden auf der Rückseite
- Festnähen und Schließen des Lederbandes mit dem Rückstich
- Schließen des Stickstoffes mit dem Überwendlingsstich zu einem Ring
- Einnähen der Lederscheibe in den Stickstoff (Boden)
- Einziehen der Wachsschnur

Hinweis:

- Der Steppstich ist bei der Ausarbeitung über 3 Fäden, der Zick-Zack-Stich über 6 Fäden gestickt worden.
- Die Steppstichlinien (Seiten- und Mittellinie) können bei Bedarf, z. B. Zeitmangel auch weggelassen und das Säckchen statt dessen mit dem Rückstich zusammengenäht werden.

Werkstück „Schatzsäckchen“

Lernbereich: 3.4 Textiles Umfeld (3. Jgst.)

Schritt für Schritt



1. Sticken der ersten Seitenlinie:

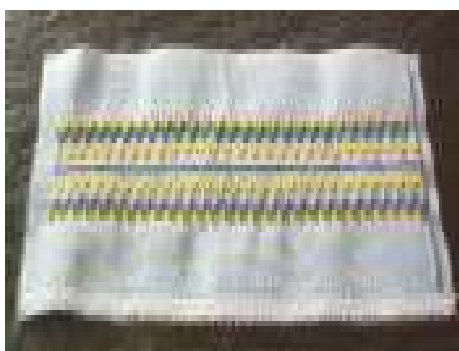
- Vier Fäden vom versäuberten Längsrand aus ausstechen und eine Steppstichreihe mit 20 Stichen arbeiten.
→ Ein Fädchen ist zwischen dem versäuberten Rand und dem ersten Steppstich

Tipp: - Die Reihe kann auch nur über 18 Stiche gestickt werden. Das Säckchen wird dadurch aber kleiner
- Vor dem Stickbeginn einen Aufkleber mit Name und Klasse auf die Rückseite des Stoffes kleben



2. Sticken der Mittellinie:

- Nach dem 10. Steppstich die Mittellinie senkrecht zur Seitenlinie mit dem Steppstich sticken. (Länge: ca. 23,5 cm)



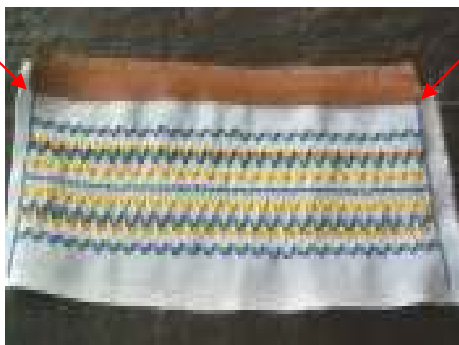
3. Sticken der Zick-Zack-Borte :

- Die einzelnen Zick-Zack-Reihen werden an der Mittellinie (Steppstichlinie) „gespiegelt“
- Die Reihen können in einer Farbfamilie oder kontrastreich gestickt werden
- Es sind unterschiedliche Stichhöhen (-breiten) möglich



4. Sticken der zweiten Seitenlinie:

- Vier Fäden vom versäuberten Längsrand aus ausstechen und eine Steppstichreihe mit 20 Stichen arbeiten.
→ Ein Fädchen ist zwischen dem versäuberten Rand und dem ersten Steppstich
- Alle Fäden auf der Rückseite vernähen.



5. Aufkleben des Lederbandes:

- Punktuell auftragen von Klebstoff auf die untere Hälfte (engere Lochung) der Rückseite des Lederbandes.
- Befestigen des Lederbandes auf dem Stickstoff:
 - + Fadengerade auflegen
 - + Leder schließt mit dem Anfang und Ende der Steppstichlinien ab
 - + Die beiden Seiten des Leders sollten 1-2 mm über die seitlichen Steppstichlinien heraus-schauen (siehe Pfeile bzw. Bild 6)



6. Festnähen des Lederbandes:

- Lederband mit dem Steppstich an den Stickstoff festnähen.
 - Die vorgestanzten Löcher geben einen gleichmäßigen Abstand vor

Tipp: Zum Einnähen evtl. eine spitze Sticknadel verwenden

Beginn



7. Schließen der Seitennaht:

- Das Stickband rechts auf rechts legen, so dass die Steppstichlinien genau gegenüber sind
- Evtl. mit Stecknadeln fixieren bzw. feststecken
- Lederband mit dem Steppstich schließen. Dabei am Stickstoff beginnen, nach oben zusammennähen und die Arbeit wenden.
 - Das Leder ist somit doppelt genäht
- Die Steppstichlinien mit dem Überwindlingsstich verbinden.
 - Die Steppstiche liegen sich genau gegenüber



8. Markieren der Lederscheibe:

- Lederscheibe auf der Rückseite in vier gleichmäßige Teile (Segmente) einteilen und mit einem Bleistift kleine Markierungslinien am Rand einzeichnen
- Den Stickstoff (gegenüber des Lederbandes) ebenfalls in vier gleichgroße Teile einteilen und mit kleinen Bleistiftpunkten bzw. -linien markieren.



9. Einnähen der Lederscheibe:

- Einnähen der Lederscheibe mit dem Steppstich in den Stickstoffring
- + Die Markierungen der Lederscheibe und des Stickstoffes müssen dabei immer aufeinander treffen
- + Die Rückseite der Lederscheibe zeigt nach oben
- + Den Stickstoff beim Einnähen immer etwas „einhalten“
- Endfäden vernähen
- Stecknadeln entfernen und das Sticksäckchen wenden

Tipp: Zum Einnähen der Lederscheibe farblich passendes Garn (Stickstoff) verwenden!



10. Einziehen der Schnur:

- Die lederartige Wachsschnur an einem Ende verknoten und Holzperle auffädeln
- Die Wachsschnur in das obere Ende des Lederbandes einziehen
→ große Abstände Stanzlöcher
- Einfädeln der zweiten Holzperle und Verknoten der Wachsschnur

Begriffe zum Thema:

➤ Begriff: Sticken

Sticken ist eine künstlerische Handarbeitstechnik, die zum Verzieren von Stoffen oder Leder angewandt wird. Benötigt werden dazu Garn, Nadel, Stoff und verschiedene Hilfsmittel. Es gibt außerdem verschiedene Techniken, z. B. das gebundene Sticken, bei welchem man die Fäden des Stickstoffes zählt. Beim freien Sticken sind die Fäden des zu bestickenden Stoffes nicht bzw. nur sehr schwer zählbar.

Die vielen unterschiedlichen Stiche können in vier Gruppen unterteilt werden:

- | | |
|---------------|-----------------|
| - Flachstiche | - Schlingstiche |
| - Kreuzstiche | - Knotenstiche |

Geschichtliche Entwicklung der Stickerei:

Aus der jahrhundertealten Tradition, Stoffe mit Stickmustern zu verzieren, erfahren wir sehr viel über Stil, Trachten und Lebensformen vergangener Zeiten. Die Stickerei diente den verschiedensten Zwecken. Von den Chinesen von alters her gepflegt, war die Stickerei auch den alten

Indern und Ägyptern bekannt. Diese gingen in ihren verzierenden Zeichnungen noch nicht über geometrische Figuren hinaus, wogegen die Assyrer zuerst Tier- und Menschengestalten auf ihren glatt anschließenden Kleidern und Vorhängen zur Darstellung brachten. Von ihnen lernten die Griechen und von diesen die Römer, welche die Stickerei *phrygische Arbeit* nannten. In Westeuropa war die Kirche ab dem 10. Jahrhundert ein bedeutender Förderer der Stickerei. Die Kirchenstickerei hatte ihre Blütezeit im 13. und 14. Jahrhundert und wurde meist von Berufsstickern ausgeführt.

Im 16. und 17. Jahrhundert wurden Mustertücher als „Katalog“ für die verschiedenen Stiche und Muster bestickt.

Im Mittelalter wurde sie in den Klöstern im Dienste des Kultus für geistliche Gewänder und Altarbekleidung gepflegt.

Ihre Arbeiten wurden vom 11. Jahrhundert an von arabischen Kunstanstalten übertroffen. Seltene Beispiele, wie ein deutscher Kaiserkrönungsmantel, zeugen noch heute von der Höhe der damaligen Stickereikunst. Mit der geistigen Bildung kam auch die Kunst des Stickens in weltliche Hände. Erst in England, später aber in Burgund erreichte sie im 14. Jahrhundert die höchste Ausbildung und ist seitdem langsam bis auf unsere Zeit ganz in Verfall geraten, wo auch sie an der allgemeinen Hebung des Kunstgewerbes ihren Anteil erhielt und jetzt eine verständnisvolle Pflege findet.

Die Stickerei verziert nicht nur, sondern sie bedeckt oft den ihr zu Grunde gelegten Stoff ganz. Typisch europäische Sticktechniken sind Weißstickerei, Schwarzstickerei, Durchbruch- und Lochstickerei.

In einigen Ländern fertigen die Mädchen noch heute besonders schöne Stickereien für ihre Aussteuer an. Aber auch rituelle oder festliche Gewänder waren schon immer reich bestickt. Ebenso wurden auch Stickereien für den Alltag angefertigt.

Einige Stickereimotive haben eine fast weltumfassende Bedeutung: Es ist faszinierend, den Baum des Lebens, die Mutter Erde und den achtsackigen Stern in einer Fülle von Formen und Materialien in verschiedenen Gegenden der Welt wiederzufinden.

➤ **Begriff: Garn**

Zum Sticken benutzt man spezielle Garne. Der Begriff Garn ist nach DIN 60900 ein Sammelbegriff für alle linienförmigen textilen Gebilde. Danach ist ein Garn sinngemäß ein langes, dünnes Gebilde aus einer oder mehreren Fasern. Es ist ein textiles Zwischenprodukt, welches zu Geweben, Gestricken und Gewirken verarbeitet werden kann oder auch zum Nähen verwendet wird. Die gebräuchlichsten sind Sticktwist und Perlgarn. Sticktwist ist 6fädig und lässt sich für feine Stickereien auch in dünnere Stränge zerteilen. Perlgarn ist unteilbar, dafür ist es glänzend und hat eine glattere Oberfläche. Aber auch andere Materialien kann man verstickten, zum Beispiel Seidenfäden, Wolle oder Nähgarn.

➤ **Begriff: Sticknadel**

Eine Nadel ist ein Werkzeug, welches aus einem harten festen Material (früher Knochen, heute meist aus Metall) besteht und eine sehr längliche dünne Form besitzt, mit einer abgestumpften Spitze an dem einen Ende. Sticknadeln sind etwas größer als gewöhnliche Nadeln und haben ein breiteres Öhr. Es gibt sie mit runder Spitze für zählbare Gewebe und mit spitzer Spitze für feinere Stoffe. Außerdem gibt es verschiedene Größen. Je feiner der Stoff, desto kleiner sollte auch die verwendete Nadel sein.

Steckbrief:



Kopiervorlage siehe Zickzack-Stich (nächste Unterrichtseinheit)

- Tipps:**
- Am fingerlangen Fadenende eine kleine Schlaufe (Anfangsschlinge der Luftmaschenkette) bilden, die später wieder aufgezo-gen werden kann. So kann der Faden bei den ersten Stichen nicht durchgezogen werden.
 - Die Steppstichlinien sind Hilfslinien für die spätere Musterspiegelung, sowie für das Zusammennähen der Seiten des Stickbandes.
 - Originale wie Schere, Stoff... mit Hilfe einer Klarsichthülle an der Tafel befestigen.
 - Phasenbilder durch Originale oder Tafelzeichnungen (Karo-Lineatur) ersetzen.

Einstimmung (Geschichte):

Der Schatz in der Hand

Als ich einmal im Pausenhof stand und mich umschaute, bemerkte ich ein Mädchen, das war ungefähr so alt wie ihr. Es blickte nachdenklich in ihre Hand und ab und zu lächelte es. Ich konnte nicht erkennen was sie in ihrer Hand hielt und ich wurde neugierig. Nachdem ich das Mädchen eine Weile beobachtet hatte, ging ich auf sie zu und fragte sie ganz einfach: „Du schaust manchmal in Deine Hand. Darf ich fragen, was Du in Deiner Hand versteckst? Und warum Du dann so geheimnisvoll lächelst?“ Das Mädchen schaute mich einen Moment an und antwortete mir: „In meiner Hand halte ich eine Erinnerung von meinem besten Freund. Er ist

letzte Woche in eine große Stadt gezogen und dieser Gegenstand erinnert mich an ihn!“ Sie öffnete ihre Handfläche und zum Vorschein kam ...

Die Schüler geben Beispiele bzw. Möglichkeiten was der „Schatz“ bzw. das Erinnerungsstück in der Hand des Mädchens sein könnte.

Charakterisieren des Gegenstandes:

Im Sitz-/Stuhlkreis

→ Lehrkraft gibt den Werkgegenstand einem Schüler im Sitzkreis. Jedes Kind sagt eine Besonderheit dazu. Sie können dabei beginnen mit:

- Ich erkenne an ...
- Mir fällt besonders auf, dass ...
- Dieser Gegenstand hat ...
- ...

Danach gibt man den Gegenstand an seinen Nachbarn weiter, der etwas anderes/neues dazu sagt.

Unterrichtsverlauf:

Artikulation	Lernziel-Lerninhalte	Lernweg	Medien
Einstimmung	Schulung der Phantasie	Stuhlkreis	Geschichte
Hinführung/ Motivation	Motivieren anhand des Gegenstandes	Klassenunterricht	Fertiges Werkstück
Teilziel 1	Charakterisierung des Gegenstandes	Klassenunterricht	Fertiges Werkstück
Teilzusammenfassung	Merkmale schriftlich fixieren	Einzel- oder Partnerarbeit	Plakat
Zielangabe	Wir besticken ein Schatzsäckchen		Tafel, Plakat
Erarbeitung			
Teilziel 2	<i>Material und Werkzeug</i>	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Verschiedene Stickstoffe, -garne, -nadeln, Scheren
Teilzusammenfassung	Merksatz	wiederholen	Tafel
Teilvertiefung	Begriff: leinwandbindig oder leinenbindig	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Anschaungsmaterial (Weben)

Artikulation	Lernziel-Lerninhalte	Lernweg	Medien
<i>Teilziel 3</i>	<i>Aussehen des Stiches</i>	Zusammenwirkender Klassenunterricht oder Partnerarbeit	Steckbrief
	<i>Arbeitsweise des Steppstiches</i>	Partnerarbeit Arbeitsauftrag: Versuche, mit deinem Partner die Arbeitsweise des Stiches zu erkennen und selbstständig zu sticken!	Arbeitsproben
Teilzusammenfassung		Auswertung Schüler-Lehrervorarbeiten	Tafel
Teilvertiefung	Unterschied zwischen freiem Stickern und gebundenen Stickern	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Vorarbeitsrahmen Stickprobe (freies Stickern, z. B. 2. Jgst.)
Konkretisierung der Zielangabe	Wir besticken ein Schatzsäckchen! Heute beginnen wir mit dem Steppstich		Tafel
Schülerpraxis			Meditationsmusik
	Fehlerbesprechung	Zwischenwerkbetrachtung	
Schülerpraxis			
<i>Teilziel 4</i>	<i>Vernähen und Neubeginn</i>	Schülervorarbeit	Vorarbeitsrahmen
Teilvertiefung	Ergonomische Arbeitshaltung	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Werkstück
Teilzusammenfassung	Arbeitsschritte	Wiederholen und begründen	
Schülerpraxis			
Gesamtsicherung/ Gesamtvertiefung	Wertschätzung der eigenen Arbeit Kriterien zum Stickern: Fehlerfrei = Qualität Menge = Quantität Abwandlungsmöglichkeiten des Steppstiches	Werkbetrachtung	Werkstück
Ausblick	Zick-Zack-Stich	Zusammenwirkender Klassenunterricht Werkbetrachtung	Anschauungsmaterial Vorarbeitsrahmen Plakat

Wir lernen einen neuen Stich, den Zickzack-Stich

Einstimmung: Scherzfragen

Die Lehrkraft liest die Fragen vor und die Schüler sollen die Antwort erraten. Oder die Fragen werden an Schülerpärchen verteilt, die dann die Fragen ihren Mitschülern stellen.

Welcher Ring ist nicht echt?

Der Hering

Welche Pflanze hat zwei G?

Der Baum (er hat Zwei-ge)!

Was ist schlimmer als eine Giraffe mit Halsschmerzen?

Ein Tausendfüßler mit Fußpilz!

Was ist der Unterschied zwischen einem Fußgänger und einem Fußballspieler?

Der Fußgänger geht bei Grün, der Fußballspieler bei Rot!

Stürzt ein Segelflieger auf die Grenze von Deutschland und der Schweiz. Wem gehört der Motor?

Ein Segelflieger hat keinen Motor!

Wie feiert ein Schotte den 2. Adventssonntag?

Er stellt sich mit 1 Kerze vor den Spiegel!

Feinziele:

Der Schüler soll

- das Aussehen des neuen Stiches mit Hilfe der Fachbegriffe wie Stichhöhe, Arbeitsrichtung usw. beschreiben.
- die Arbeitsweise des Zickzack-Stiches experimentell erproben und erkennen, dass dieser Stich aus zwei Teilstichen besteht (Zick und Zack).
- die Taktworte für den Zickzack-Stich kennen lernen und den Stich fachgerecht ausführen.
- bereit sein, konzentriert und gewissenhaft zu arbeiten.

Tipp: Die ersten Stiche für alle Schüler bereits am Werkstück vorsticken.

Arbeitsaufträge:

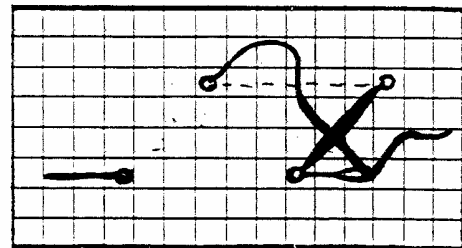
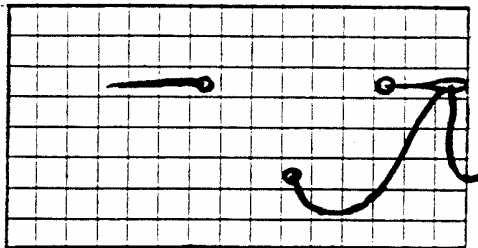
Aufgabe 1: Betrachte die Vorder- und Rückseite des Stiches genau! Ergänze den Steckbrief!

Aufgabe 2: Trenne 2-3 Stiche auf und beobachte genau! Versuche den Stich nachzusticken!

Tafelbild:

<i>Wir lernen einen neuen Stich, den Zickzack-Stich</i>	
Arbeitsschritte: 1. Teilstich $\Rightarrow$ „Zick“ (Phasenbild) - 3 Fäden $\Rightarrow$ nach rechts - 6 Fäden $\nearrow$ nach oben einstecken - 6 Fäden auffassen, ausstechen - durchziehen	2. Teilstich $\Rightarrow$ „Zack“ (Phasenbild) - 3 Fäden $\Rightarrow$ nach rechts - 6 Fäden $\searrow$ nach unten, einstecken - 6 Fäden auffassen, ausstechen - durchziehen
 Merke: <i>Die Nadel steckt immer waagrecht im Stoff!</i>	

Phasenbilder für den Zickzack-Stich:



Kopiervorlage:

Steckbrief

Gesucht wird der



Aussehen des gesuchten Stiches

Vorderseite:

Stichbreite:

Stichhöhe:

Stichabstand:

Arbeitsrichtung:

Rückseite:



Unterrichtsverlauf:

Artikulation	Lernziel-Lerninhalte	Lernweg	Medien
Einstimmung	Förderung der Konzentrationsfähigkeit	Scherzfragen	Evtl. Schriftkärtchen
Hinführung/ Motivation	Anknüpfen an die letzte Stunde		Werkstück
Zielangabe	Wir lernen einen neuen Stich		Tafel
Erarbeitung			
<i>Teilziel 1</i>	<i>Aussehen des Stiches</i>	Gruppenarbeit (arbeitsgleich)	Arbeitsauftrag Arbeitsproben Folie Steckbrief
Teilzusammenfassung	Steckbrief	Auswertung Aufgabe 1	Folie Steckbrief
Teilvertiefung	Name des Stiches	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Vorarbeitsrahmen

Artikulation	Lernziel-Lerninhalte	Lernweg	Medien
Konkretisieren der Zielangabe	Wir lernen einen neuen Stich: den Zickzack-Stich		Tafel
<i>Teilziel 2</i>	<i>Arbeitsweise des Zickzack-Stiches</i>	Gruppen- bzw. Partnerarbeit Auswertung des zweiten Arbeitsauftrages Schülvorarbeit	Arbeitsproben, Vorarbeitsrahmen, Werkstück
Teilvertiefung	Arbeitshaltung		
Teilzusammenfassung	Demonstrieren der Arbeitsweise	Schülvorarbeit	
<i>Teilziel 3</i>	<i>Arbeitsweise des Zick-Zack-Stiches mit Taktworten</i>		Schriftsreifen, Vorarbeitsrahmen, Tafel
Teilzusammenfassung	Arbeitsweise des Zick-Zack-Stiches mit Taktworten	Wiederholen	Tafel, Phasenbilder
Teilvertiefung	Zweck der Taktworte	Begründen	
Schülerpraxis			Meditationsmusik
	Fehlerbesprechung	Zwischenwerkbetrachtung	
Schülerpraxis	Sticken der ersten Zick-Zack-Reihe (bei neuem Faden beginnt die Lehrkraft.)		
Gesamtsicherung Gesamtvertiefung	Wertschätzung der eigenen Arbeit	Werkbetrachtung	Werkstück
	Weitere zweiteilige Zierstiche, z. B. Kreuzstich...	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Anschauungsmaterial

Wir vernähen und beginnen unseren Zickzack-Stich neu

Einstimmung: Puzzles legen

Ein Kalenderblatt, Zeitschriftenbild o. ä. wird in die Anzahl Stücke geschnitten, wie Schüler in der Lerngruppe. Jeder Schüler erhält ein Puzzleteil. Die Schüler sollen das Bild gemeinsam und schweigend zusammensetzen.

Feinziele:

Der Schüler soll

- die Arbeitsweise des Zickzack-Stiches mit Hilfe der Taktworte verbalisieren und selbstständig demonstrieren.
- die Notwendigkeit des Vernähens erkennen und sachgerecht ausführen.
- eine Zickzack-Stichreihe innerhalb einer Reihe und eine neue Reihe beginnen können.
- Fehler erkennen und wenn möglich selbstständig verbessern.
- Freude an dem flächengliedernden Verfahren gewinnen.

Tipp: Einfacher Neubeginn innerhalb der Reihe:

- von vorne in das letzte Einstichloch einstechen
- 6 Fäden auffassen, ausstechen
- Fadenende auf die Rückseite ziehen und fingerlang hängen lassen

Tafelbild:

<i>Wir vernähen und beginnen unseren Zickzack-Stich neu</i>	
<i>Wir vernähen:</i> <i>(Tafelzeichnung)</i> <i>Beachte:</i> - Vernäht wird immer auf der Rückseite - 6-8 Stiche vernähen - von oben nach unten in einer Reihe(Linie) vernähen <i>Merke:</i> <i>Durch das Vernähen wird unsere Stickarbeit haltbarer!</i>	<i>Wir beginnen eine neue Reihe:</i> <i>(Tafelzeichnung)</i> <i>Beachte:</i> <i>Die Nadel steckt immer waagrecht im Stoff!</i>

Unterrichtsverlauf:

Artikulation	Lernziel-Lerninhalte	Lernweg	Medien
Einstimmung	Förderung der Konzentrationsfähigkeit und der nonverbalen Kommunikation	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Puzzleile
Hinführung/ Motivation	Anknüpfen an die letzte Stunde Demonstration des Zick-Zackstiches	Schülervorarbeit	Vorarbeits- rahmen, Werkstück
Zielangabe	Wir vernähen unseren Zick-Zackstich und beginnen neu		Tafel
Erarbeitung			
<i>Teilziel 1</i>	<i>Vernähen des Anfangs- und Endfadens</i>	Schülervorarbeit	Vorarbeits- rahmen, Arbeitsprobe
Teilzusammenfassung		Wiederholen und begründen	Tafel
Schülerpraxis			
<i>Teilziel 2</i>	<i>Neubeginn innerhalb der Reihe</i>	Gruppen- oder Partnerarbeit (arbeitsgleich) Arbeitsauftrag: Versuche mit einem neuen Faden weiterzusticken! Auswertung Schülervorarbeit	Arbeitsproben, Vorarbeits- rahmen
Teilzusammenfassung		Zusammenwirkender Klassenunterricht	Tafel
Teilvertiefung	Rationellere Möglichkeit (normaler Anfang)	Schülervorarbeit	Vorarbeits- rahmen, Werkstück
Schülerpraxis		Evtl. Lockerungsübungen	
<i>Teilziel 3</i>	<i>Beginn einer neuen Reihe</i>	Schülervorarbeit	Vorarbeits- rahmen, Werkstück
Teilzusammenfassung		Wiederholen	
Schülerpraxis		Evtl. Lockerungsübungen	
Gesamtsicherung Gesamtvertiefung	Wertschätzung der eigenen Arbeit	Werkbetrachtung Zusammenwirkender Klassenunterricht	Werkstück Anschauungs- material

Wir entwerfen eine Stickborte

Anordnungsmöglichkeiten von Stickstichen:

Stickstiche können unterschiedlich angeordnet werden, als

- Borte
- Einzelmotiv
- Flächenstickerei

Begriff: **Bordüre/Borte**

[frz. bordure = Borte, Einfassung, Rahmen]

Die Borte ist ein aus verschiedensten Spinnstoffen auf Bandwebautomaten, Klöppel- oder Häkelgalonmaschinen hergestelltes figürlich und/oder farblich gemustertes Schmalband bzw. ein durchgängig verbundener Streifen, verzierte Kante oder Geweberand; gewebt, gewirkt, geknüpft, bestickt oder bedruckt.

Merkmale einer Bordüre:

- beidseitig oder einseitig
- offen oder geschlossen
- dichte oder lockere Gestaltung

Musterentwurf für eine gestickte Borte

Auf einem Karopapier die bereits gestickten Reihen einzeichnen. Nun mit Bleistift rechts und links von den mittleren Reihen weitere einzeichnen. Dabei kann die Stichbreite und –höhe sowie der Abstand variiert werden.

Farbauswahl auf drei Farben beschränken, z. B. zwei Farben Ton in Ton und eine Kontrastfarbe.

- Tipps:
- Zum harmonischeren Stickbild und zur einfacheren Entwurfsbildung, möglichst nur die Stichhöhe des Zick-Zackstiches variieren. Nur sehr leistungsstarke Schüler/innen können zusätzlich die Stichbreite abändern.
 - Zur Einführung bzw. Verdeutlichung des Musterentwurfs (gespiegelte Borte) Zick-Zacklinien mit unterschiedlicher Höhe auf Klarsichtfolie zeichnen bzw. kopieren und diese ausschneiden. Kariertes Papier ebenfalls auf Folie kopieren. Nun kann am Tageslichtprojektor das Spiegeln einer Borte verdeutlicht werden.
 - Die Linien des Zick-Zack-Stiches können auf der Folie mit wasserlöslichem Folienstift farblich nachgefahren werden.
 - Für den Musterentwurf immer dicke Farbstifte verwenden, da die Muster- und Farbwirkung besser erkennbar ist.
 - Evtl. Entwurfsblatt mit auf Karopapier eingezeichneten, bereits gestickten Reihen, für alle Schüler kopieren.

Begriff: **Farbkontrast**

In der Farbgestaltung spielen folgende Kontraste eine Rolle:

- Warm-Kalt-Kontrast (Rot, Orange und Gelb bezeichnet man als warme Farben, Grün, Blau und Violett dagegen als kalte Farben)
- Komplementärkontrast
- Reinheitskontrast (Abstufung innerhalb einer Farbe durch Aufhellung, Abdunklung oder Trübung)
- Hell-Dunkel-Kontrast
- Buntheit (Farbe-an-sich-Kontrast)

(Siehe auch die Werkstücke „Schmuckeinband“ und „Flower-Shirt“)

Einstimmung/Lockerungsübungen: „Wetter-Massage“

- Die Schüler massieren ihren Partner
- Ein Schüler setzt sich „verkehrt“ auf den Stuhl, sodass er die Lehne am Brustkorb bzw. Bauch hat
- Nach der Massage wird der andere Partner massiert
- Die Lehrkraft ist der Meteorologe, d. h. sie berichtet vom Wetter (evtl. macht sie es bei einem Schüler vor)

Der massierende Schüler macht dazu die passenden Bewegungen auf dem Rücken des Partners
(Die Lehrkraft sollte unbedingt darauf hinweisen, dass man nicht zu fest massiert – es soll eine Wohlfühlmassage sein!)

Beispiel:

Einzelne Tropfen fallen	→ Finger tippen vereinzelt auf den Rücken
Es regnet leicht	→ Alle zehn Finger tippen leicht auf dem Rücken
Es regnet heftig/	
Der Regeln prasselt	→ Die Finger tippen mit Druck auf den Rücken
Ein leichter Wind weht	→ Hände streichen auf dem Rücken
u.s.w.	

→ Eignet sich auch für eine Auflockerungsphase während des Stickens

Arbeitsaufträge:

Auftrag 1:

Schaue Dir die beiden Borten genau an!
Sicherlich findest Du Unterschiede!
Notiere sie mit Deinen Teammitgliedern!
Welche Borte findest Du interessanter!
Begründe Deine Wahl!

Material: Stickkarte, evtl. Lupe

Auftrag 2:

Versuche, den Zickzack-Stich in der Höhe abzuwandeln!

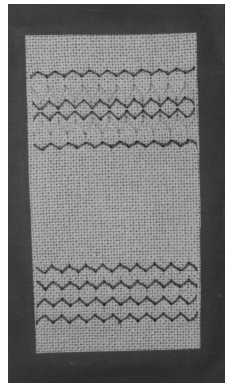
Material: Karopapier, Bleistift

Auftrag 3:

Finde verschiedene Anordnungsmöglichkeiten für unsere Stiche!
Beachte dabei die Merkmale einer Borte! Die Stickkarte hilft Dir dabei! Siehe oben

Material: Folienstreifen, Stickkarte

Beispiel für eine Stickkarte:



Feinziele:

Der Schüler soll

- die Arbeitsweise des Zickzack-Stiches unter Verwendung der Taktworte demonstrieren und den Stich fachgerecht und fehlerfrei ausführen.
- die Gesetzmäßigkeiten des Zickzack-Stiches erkennen und unter deren Beachtung Abwandlungsmöglichkeiten finden.
- Möglichkeiten zum Gliedern einer textilen Fläche durch elementare Formen und Kontraste erkennen, sowie dadurch die Notwendigkeit eines vorherigen Entwurfs erkennen.
- einen individuellen Entwurf zeichnen und dabei die typischen Merkmale der textilen Flächengliederung umsetzen.
- Freude am praktischen Tun und an der Verwirklichung seiner Gestaltungsidee entwickeln.

Tafelbild:

<i>Wir entwerfen eine Stickborte</i>	
Wir können unsere Borte gestalten durch die - Anordnung des Stiches Auswertung GA 1 - Farbauswahl Merke: Eine Borte kann gestickt, bedruckt, gewebt, gewirkt oder geknüpft werden.	- Abwandlung des Stiches Auswertung GA 2

Unterrichtsverlauf:

Artikulation	Lernziel-Lerninhalte	Lernweg	Medien
Einstimmung	Gemeinschaftsgefühl stärken	Massageübungen	Bewegungsspiel
Hinführung/ Motivation	Anknüpfen an die letzte Stunde Begriff: Borte Merkmale einer Borte		Werkstück Verschiedene Borten
Zielangabe	Wir entwerfen eine Stickborte		Tafel
Erarbeitung			
<i>Teilziel 1</i>	Arbeitsweise des Zick-Zack-Stiches	Schülervorarbeit	Vorarbeitsrahmen
Teilzusammenfassung		Zusammenwirkender Klassenunterricht	Tafel
Teilvertiefung	Weitere Anordnungsmöglichkeiten für Stickstiche, z. B. Motiv, Flächenstickerei...		Anschaunungs-material
<i>Teilziel 2</i>	<i>Abwandlungsmöglichkeiten des Stiches</i>	Auswertung: Auftrag: 2	Schriftl. Arbeitsaufträge, Arbeitsprobe, Karopapier, Bleistift
<i>Vertiefung</i>	<i>Notwendigkeit eines Entwurf</i>	Auswertung: Auftrag 1	Karte mit zwei gestickten Borten, Schriftl. Arbeitsaufträge
Teilzusammenfassung		Zusammenwirkender Klassenunterricht	Tafel

Artikulation	Lernziel-Lerninhalte	Lernweg	Medien
<i>Teilziel 3</i>	<i>Kriterien für den Entwurf, z. B. unterschiedliche Abstände, versch. Farben, ...</i>	Auswertung: Auftrag 3	Folienstreifen, Tageslichtprojektor, Farbkreis
Teilzusammenfassung	Beschränkung der Farben	Zusammenwirkender Klassenunterricht	
Teilvertiefung	Farbkontraste und Farbharmonien		Farbkreis Tafel
Schülerpraxis	Entwurf der Borte auf Papier	Einzelarbeit	Meditationsmusik
		Zwischenwerkbetrachtung	
Schülerpraxis			
<i>Teilziel 4</i>	<i>Sticken nach Entwurf</i>	Schülervorarbeit	Entwurf, Werkstück
Teilzusammenfassung	Regeln	Schülervorarbeit	
Schülerpraxis			Evtl. Meditationsmusik
Gesamtsicherung Gesamtvertiefung	Wertschätzung der eigenen Arbeit	Werkbetrachtung	Entwurf, Werkstück
	Borten aus verschiedenen Materialien Merksatz	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Anschauungsmaterial

Wir sticken weiter an unserer Stickborte

Einstimmung: Flüsterpost

Im Sitzkreis wird einem Schüler ein Begriff der mit Stickern zu tun hat, z. B. „Sticknadel“ ins Ohr geflüstert. Nun wird der Begriff leise weitergeflüstert, ohne dass die anderen Mitschüler ihn hören. Es darf nicht nachgefragt werden. Der Schüler bei dem der Begriff als letztes ankommt, darf ihn laut herausschreien und einen sinnvollen Satz dazu bilden. Anschließend darf sich das nächste Kind einen Begriff überlegen und „auf die Reise schicken“.

Tafelbild:

<i>Wir sticken weiter an unserer Stickborte</i>	
1. Arbeitsweise des Zickzack-Stiches: 1. Teilstich (Tafelzeichnung) 2. Teilstich (Tafelzeichnung) <i>Beachte:</i> <i>Die Nadel steckt immer waagrecht im Stoff!</i> Merke: Der Zickzack-Stich ist ein Zierstich, kann aber auch als Nutstich verwendet werden.	2. Vernähen und Neubeginn: (Tafelzeichnung) (Tafelzeichnung)

Feinziele:

Der Schüler soll

- die Arbeitsweise des Zickzack-Stiches unter Verwendung der Taktworte wiederholen und den Stich fachgerecht und fehlerfrei ausführen.
- Stickfehler erkennen und diese selbstständig verbessern.
- seinen Musterentwurf selbstständig unter Beachtung der gelernten Regeln auf den Stickstoff übertragen.
- Freude an der Verwirklichung seines individuellen Entwurfs gewinnen.

Unterrichtsverlauf:

Artikulation	Lernziel-Lerninhalte	Lernweg	Medien
Einstimmung	Gemeinschaftsgefühl stärken	Massageübungen	
Hinführung/ Motivation	Anknüpfen an die letzte Stunde	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Vorarbeits- rahmen, Werkstück
Zielangabe	Wir sticken weiter an unserer Stickborte		Tafel
Erarbeitung			
<i>Teilziel 1</i>	<i>Arbeitsweise, Neubeginn und Vernähen Taktworte</i>	Schülervorarbeit	Vorarbeits- rahmen, Werkstück
Teilzusammenfassung	Regeln	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Tafel
Teilvertiefung	Wiederholen der Abwandlungsmöglichkeiten		Anschauungs- material
<i>Schülerpraxis</i>			Meditations- musik
<i>Teilziel 2</i>	<i>Ausbesserungsmöglichkeiten von Stickfehlern</i>	Lehrervorarbeit/ Schülervorarbeit	Werkstücke
Teilvertiefung	Einteilung in - Schönheitsfehler - Haltbarkeitsfehler	Zusammenwirkender Klassenunterricht	
Teilzusammenfassung	Arbeitsschritte	Wiederholen und Begründen	Tafel
Schülerpraxis		Evtl. Fingerübungen	
Schülerpraxis			Evtl. Meditaions- musik
Gesamtsicherung Gesamtvertiefung	Wertschätzung der eigenen Arbeit Merksatz Einteilung in Nutz- und Zierstich	Werkbetrachtung Zusammenwirkender Klassenunterricht	Fertiges Werkstück, Tafel, Anschauungs- material

Hurra - unser Schatzsäckchen wird heute fertig

Feinziele:

Der Schüler soll

- geeignetes Material und Werkzeug für das Fertigstellen des Schatzsäckchens auswählen und deren Funktion begründen.
- die Arbeitsschritte anhand von Material und Werkzeug sowie durch den Originalgegenstand ableiten und verbalisieren.
- den bestickten Stoff selbstständig und sorgfältig unter Beachtung der erarbeiteten Regeln in die Lederteile einnähen.
- Freude über den gelungenen Gegenstand erfahren und die eigene Leistung wertschätzen.

Tafelbild:

<i>Hurra – unser Schatzsäckchen wird fertig</i>		Abbildung oder Originalsäckchen
<i>1. Material und</i> <i>Stickgarn, Lederscheibe, Lederring, bestickter Stoff,</i> <i>Werkzeug:</i> <i>Schere, stumpfe Sticknadel, Stecknadeln</i>	<i>2. Arbeitsschritte:</i> <i>- Annähen des Stickstoffes an den Ledersteifen</i> <i>- Schmale Seiten des Lederbands mit dem Rückstich schließen</i> <i>- Stickstoff mit dem Überwendlingsstich schließen</i> <i>- Annähen des Stickstoffes an den Lederboden (Scheibe)</i> <i>Achtung: Vor dem Einnähen des Stickstoffes müssen alle Fäden vom Sticken haltbar vernäht sein!</i>	
<i>Merke:</i> <i>Auch die Fäden beim Einnähen des Stickstoffes müssen gut vernäht werden!</i>		

Steinmeditation:

Im Sitz-/Stuhlkreis

Lehrkraft:

- Ich habe in meiner Hand ein Säckchen mit verschiedenen Steinen.
- Ich werde jetzt das Säckchen in die Runde geben und Du nimmst Dir mit geschlossenen Augen einen Stein heraus.
- Behalte den Stein in Deiner Hand ohne ihn anzuschauen. Ich weiß, das fällt Dir bestimmt schwer – aber versuche es.

Alle Schüler halten einen Stein in ihren Händen:

- Setze Dich bequem auf Deinen Stuhl (mit beiden Beinen auf dem Boden) und halte die Augen geschlossen.
- Konzentriere Dich auf Deinen Stein. – Pause –
- Der Stein ist schon warm geworden in Deiner Hand.
- Wie er wohl aussehen mag? Welche Farbe er hat? Vielleicht hat er ja auch ein Muster? Ist er vielleicht mit Linien durchzogen oder hat irgendwelche Einschlüsse. – Pause –
- Bewege ihn vorsichtig in Deiner Hand. Nimmst Du seine Form wahr? – Pause –
- Übergebe ihn in die andere Hand. Aber denke daran, die Augen geschlossen zu halten.
- Bewege ihn nun in der Hand. Erkennst Du noch weitere Besonderheiten? – Pause –
- Aus welchem Land er wohl stammt? – Pause –
- Dieser Stein in Deiner Hand wollte zu Dir! Zu keinem anderen Deiner Mitschüler. Nur zu Dir! Es ist jetzt Dein Stein!
- Du darfst jetzt langsam Deine Augen öffnen und Dir DEINEN Stein betrachten. – Pause –
- Hast Du ihn Dir so vorgestellt? Gefällt er Dir?
- Er ist sicher in Deinem Schatzsäckchen gut aufgehoben!

Informationen zu den Steinen:

Die Kraft der Steine

Wer hat nicht als Kind Steine gesammelt und sich an ihnen erfreut? Waren es manchmal auch nur Kieselsteine aus dem Bach - sie regten doch unsere Phantasie an und so manches Spiel wurde mit ihnen neu erfunden.

Schon seit Urzeiten gelten Edel- und Halbedelsteine bei uns Menschen als Glücksbringer und als Heilmittel bei Beschwerden und Krankheiten.

Steine sind kostbare Geschenke von und aus der Natur. In Jahrmillionen haben sie nichts von ihrer geheimnisvollen Schönheit und ihrer schimmernden Transparenz verloren. Sei es als Handschmeichler, als Talisman in der Hosentasche oder als Schmuckanhänger - Steine als ständige Begleiter können ihrem Träger positive Energie, Stärke, Schutz und Trost in allen Lebenslagen spenden.

Interessantes und Wissenswertes über Deinen Glücksstein den BERGKRISTALL

Seine Herkunft:

Der Bergkristall ist weltweit verbreitet und wird hauptsächlich in den Alpen, in Brasilien und den USA gefunden.

Zusammensetzung:

Er ist farblos, durchsichtig und gehört zu der Gruppe der Quarze.

Überliefert ist dazu:

Der Bergkristall ist mit Sicherheit einer der bekanntesten und sagenumwobensten Edelsteine, welcher bei nahezu allen Völkern der Erde bekannt ist. Die Griechen bezeichneten ihn als Krystallos, was soviel bedeutet wie „das Eis“. Bis in das 17. Jahrhundert hinein glaubten manche Völker, dass es sich beim Bergkristall um versteinertes Eis handle. Für die Römer war der Bergkristall ein Stein ihrer Götter, welcher ihnen Weisheit, Mut und Treue in der Liebe verleihe. Die Indianer legten ihren Neugeborenen zum Schutz vor allem Bösen einen Kristall in die Wiege. Und die Buddhisten erhofften sich bei der Meditation mit einem Bergkristall vollkommene Erleuchtung.

Interessantes und Wissenswertes über Deinen Glücksstein den ROSENQUARZ

Seine Herkunft:

Seine Hauptvorkommen sind in Madagaskar, in Brasilien, in den USA und in Österreich.

Zusammensetzung:

Der Rosenquarz gehört, wie der Name schon sagt, zu der Gruppe der Quarze. Seine Farbe reicht von hellrosa bis rosig und er ist durchsichtig bis durchscheinend.

Überliefert ist dazu:

Der Rosenquarz wird seit der Antike als Stein der Liebe und des Herzens verehrt. Die Griechen und die Römer glaubten, dass die Götter der Liebe, Amor und Eros, den Rosenquarz auf die Erde brachten, um den Menschen die Urkraft der Liebe und der Versöhnung zu schenken.

Interessantes und Wissenswertes über Deinen Glücksstein den **SODALITH**

Seine Herkunft:

Der Stein kommt relativ selten auf der Erde vor. Seine bedeutendsten Lagerstätten sind in Brasilien, Ontario in Kanada, in den USA, Indien und Südwestafrika.

Zusammensetzung:

Der Sodalith ist ein intensiv blauer Stein. Er ist durchscheinend bis undurchsichtig und ist teilweise mit kleinen Adern aus Kalk durchzogen.

Überliefert ist dazu:

Der Sodalith erhielt schon im alten Griechenland aufgrund seines hohen Salzgehaltes den Namen Soda (Salz) und Lith (Stein) = Salzstein oder Sodalith. Die Griechen verehrten diesen Stein als Schutz- und Heilstein und glaubten, dass dieser seinem Träger besser zur Entfaltung seiner musischen Neigungen ver helfe. Künstler, Maler, Bildhauer und Sänger trugen daher diesen Stein immer bei sich. Diese Tradition überlieferte sich über die römische Kultur bis in das Mittelalter. Der Sodalith geriet dann für einige hundert Jahre in Vergessenheit und wurde erst im 19. Jahrhundert als Schmuck- und Heilstein wiederentdeckt.

Interessantes und Wissenswertes über Deinen Glücksstein das **TIGERAUGE**

Seine Herkunft:

Die Fundorte des Tigerauges sind in Indien, Mexiko, Südafrika, den USA und Westaustralien

Zusammensetzung:

Der Stein hat eine charakteristische gelbbraune bis braune Farbe und Seidenglanz. Er ist durchscheinend bis undurchsichtig und gehört zu der Gruppe der Quarze.

Überliefert ist dazu:

Die Überlieferungen des Tigerauges reichen sehr weit in die Geschichte zurück. So ehrten die Araber und die Griechen das Tigerauge als Stein, welcher seinem Träger lustig mache und ihm die Sinne schärfe.

Er bewahre vor kriminellen Einflüssen, stärke Freundschaften und bewahre vor falschen Freunden. Als Schutz- und Heilstein erfreut sich das Tigerauge auch heute wieder zunehmender Beliebtheit.

Einschätzungsbogen:

Jeder Schüler bekommt einen Einschätzungsbogen. Zuerst trägt jeder seine eigene Einschätzung zu seiner Arbeitsweise bzw. seinem Sozialverhalten durch die entsprechende „Mundform“ ein. Danach wird das Papier umgefaltet und verdeckt mit dem Partner getauscht, der wiederum ebenfalls seine Einschätzung abgibt.

Anschließend sprechen beide Partner, anhand des Einschätzungsbogens, über das Ergebnis.

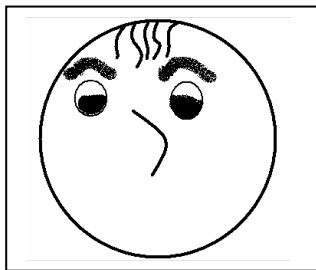
Erweiterung: Die Lehrkraft kann auch ihre Einschätzung kundtun.

So schätze ich mich ein - und so werde ich eingeschätzt

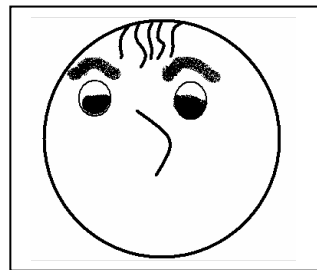
Gegenstand: _____

Beurteilungspartner: _____

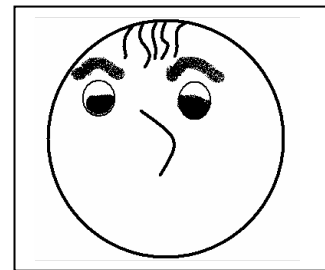
Datum: _____



Meine Konzentrationsfähigkeit
beim Sticken

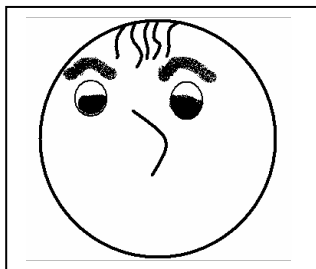


meine Ordnung am
Arbeitsplatz

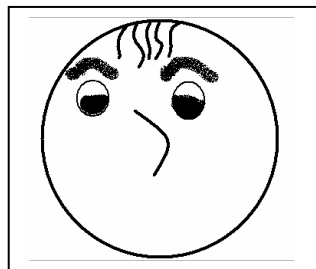


meine Team-/Partnerfähigkeit

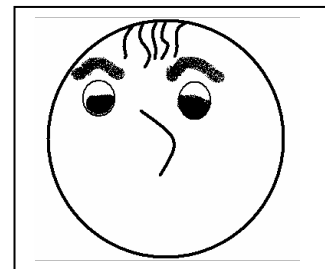
Faltlinie -----



Deine Konzentrationsfähigkeit
beim Sticken



Deine Ordnung am
Arbeitsplatz



Deine Team-/Partnerfähigkeit

Das möchte ich Dir noch zu Deinem Schatzsäckchen sagen:

Unterrichtsverlauf:

Artikulation	Lernziel-Lerninhalte	Lernweg	Medien
Einstimmung	Inhalte der letzten Stunden	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Fragekärtchen
Hinführung/ Motivation	Anknüpfen an die letzte Stunde	Schülervorarbeit	Werkstück
Zielangabe	Hurra – unser Schatzsäckchen wird heute fertig		Tafel
Erarbeitung			
<i>Teilziel 1</i>	<i>Material und Werkzeug</i>	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Vorbereiteter Arbeitsplatz
Teilzusammenfassung	<i>Arbeitsschritte</i>		Tafel
Teilvertiefung	Begriff und Unterschied: Naturleder, Kunstleder		Anschauungsmaterial
Schülerpraxis			
<i>Teilziel 2</i>	<i>Aufnähen des Lederbandes auf den Stickstoff</i> Arbeitsweise: Steppstich	Schülervorarbeit	Werkstück Schere Stecknadeln
Teilzusammenfassung	Regeln ableiten/verbalisieren	Schülervorarbeit	Tafel
Teilvertiefung	Weitere Möglichkeiten des Einnähens, z. B. Kreuzstich	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Arbeitsprobe
Schülerpraxis			
<i>Teilziel 3</i>	Schließen des Lederbands und des Stickstoffes zu einem Ring Arbeitsweise: Steppstich und Überwendlingsstich	Lehrervorarbeit, Schülervorarbeit	Vorbereiteter Arbeitsplatz
Teilzusammenfassung	Arbeitsschritte	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Tafel
Teilvertiefung	Unterschied zwischen Stepp- und Überwendlingsstich		

Artikulation	Lernziel-Lerninhalte	Lernweg	Medien
Schülerpraxis			
<i>Teilziel 4</i>	Einnähen der Lederscheibe Arbeitsweise: Steppstich	Lehrervorarbeit, Schülervorarbeit	Vorbereiteter Arbeitsplatz
Teilzusammenfassung	Arbeitsschritte	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Tafel
Teilvertiefung	Zweck der Markierung		Arbeitsprobe
Schülerpraxis			
	Fehlerbesprechung	Zwischenwerkbetrachtung	Werkstück
Schülerpraxis			
Gesamtsicherung Gesamtvertiefung	Wertschätzung der eigenen Arbeit Einschätzung des Arbeits- und Sozialverhaltens Schulung der Wahrnehmung Wertschätzung des Schatzsteines und Kennen lernen der unterschiedlichen Bedeutung von Halbedel- steinen	Werkbetrachtung Einzel-/Partnerarbeit Steinmeditation Gruppen finden sich passend zu ihren Steinen	Fertiges Werkstück Einschätzungs- bogen Meditationstext Infotexte über die Halbedel- steine